

ins-presse, 29. August 2007 -5-

Plattdeutsche Telefon-Umfrage läuft

Wenn in diesen Tagen in rund 1000 Haushalten das Telefon klingelt, will der Anrufer vor allem eines wissen: Wie gut sprechen Sie Plattdeutsch? Die Auswahl der Befragten folgt dabei einem strikten Zufallsprinzip – es kann sich also niemand freiwillig zur Teilnahme melden.

In den vergangenen Wochen erfolgte eine Feinabstimmung: da ging es etwa um die Reihenfolge oder die genaue Formulierung einzelner Fragen. Die Tests haben gezeigt, dass die meisten Menschen sehr gern ihre Aussagen zum Plattdeutschen machen. „Gemessen an normalen Telefon-Umfragen reagieren die Leute sehr aufgeschlossen. Sie merken, dass es nicht um Werbung geht, sondern um ein Kulturgut“, berichtet Dr. Frerk Möller vom Institut für niederdeutsche Sprache, in dessen Auftrag die Umfrage durchgeführt wird.

Neben der Frage nach der Zahl aller Platt-Sprecher haben die Sprachforscher vor allem solche Regionen im Blick, in denen wahrscheinlich nur wenige Menschen Platt beherrschen. So wird man sich die sprachlichen Verhältnisse im südlichen Niedersachsen, in Brandenburg, Sachsen-Anhalt und im nördlichen Nordrhein-Westfalen genau ansehen. Ebenso interessant sind die großen Städte. In Hamburg und Bremen wird Plattdeutsch vermutlich nur noch in den ländlich geprägten Rändern gesprochen. Gespannt ist man zum Beispiel aber auch darauf, ob ein für Niedersachsen bereits vor Jahrzehnten festgestelltes Nord-Süd-Gefälle ebenso für Mecklenburg-Vorpommern gilt.

Beim Institut für niederdeutsche Sprache rechnet man für Ende September mit ersten Ergebnissen. Zum Jahresende hin sollen die wichtigsten Daten in einem Buch präsentiert werden.

*

Weitere Informationen gibt das Institut für niederdeutsche Sprache, Schnoor 41-43, 28195 Bremen, Tel. 0421 / 324535.

INSTITUT FÜR
NIEDERDEUTSCHE
SPRACHE

Schnoor 41-43
28195 Bremen
Tel: 0421 / 32 45 35
Fax: 0421 / 3 37 98 58
eMail:

ins@ins-bremen.de

Geschäftsführer:
Dr. Reinhard Goltz
Dr. Ulf-Thomas Lesle
Dr. Frerk Möller
Internet:
www.ins-bremen.de
www.ins-presse.de

Plattdeutsche Schulmeistertage

Beim Erhalt und Ausbau des Niederdeutschen ist die Bildungsarbeit von Lehrerinnen und Lehrem besonders gefordert. Deswegen kommen interessierte Pädagogen und Fachleute regelmäßig zu Plattdeutschen Schulmeistertagen zusammen. Bei den jährlichen Treffen geht es vor allem um neue Unterrichtskonzepte und einen Erfahrungsaustausch.

Zum 6. „Schoolmesterdag“ lädt jetzt der Lüneburgische Landschaftsverband ein. Die eintägige Fortbildungsveranstaltung unter Leitung von Rektor a.D. Walter Dieckmann findet am 6. September auf dem Wendlandhof in Lübeln statt. Die Platt-Vermittlung über Singen und Spielen steht hier im Vordergrund.

Der „Schulmeistertag“ des Landschaftsverbandes Stade steht in diesem Jahr ganz im Zeichen seines 25jährigen Jubiläums. Die Plattdeutsch-Obleute aus der Region zwischen Elbe und Weser treffen sich am 17. September in Scheeßel. Geschäftsführer Hans-Eckhard Dannenberg und der Fachberater für Niederdeutsch, Hans Hinrich Kahrs, haben ein umfangreiches Programm zusammengestellt, in dessen Zentrum ein Vortrag des Niedersächsischen Kultusministers Bernd Busemann steht. Er wird über „Die Zukunft der Regionalsprache Niederdeutsch an Niedersächsischen Schulen“ sprechen. Reinhard Goltz vom Institut für niederdeutsche Sprache referiert auf beiden Veranstaltungen unter fachdidaktischen Gesichtspunkten über aktuelle plattdeutsche Lehrwerke.

*

Weitere Informationen geben der Lüneburgische Landschaftsverband, Tel. 05141 / 916220, und Tagungsleiter Walter Dieckmann, Tel. 04134 / 383, sowie der Landschaftsverband Stade, Im Johanniskloster, 21682 Stade, Tel. 04141 / 46300.

INSTITUT FÜR
NIEDERDEUTSCHE
SPRACHE

Schnoor 41-43
28195 Bremen
Tel: 0421 / 32 45 35
Fax: 0421 / 3 37 98 58
eMail:

ins@ins-bremen.de

Geschäftsführer:
Dr. Reinhard Goltz
Dr. Ulf-Thomas Lesle
Dr. Frerk Möller
Internet:
www.ins-bremen.de
www.ins-presse.de